



Die Schweiz ist unser Wirtschafts- und Sozialpartner, mit dem seit 1923 ein Zollanschlussvertrag besteht. Wir sind wirklich gut gefahren damit.

Persönliche Erfahrungen habe ich als ehemaliger Präsident des Arbeitnehmersverbandes vor allem auf gewerkschaftlicher Ebene gemacht, insbesondere mit dem Christlichen Metalarbeiterverband und mit dem Christlichen Holzarbeiterverband haben wir gute Kontakte gepflegt. Ich kenne ich die Schweiz natürlich auch von Ferienaufhalten. Wir waren zweimal im Berner Oberland und dreizehnmal in Saas-Fee. Seit vier Jahren machen wir Seniorenferien in Weggis.

Eine meiner positivsten Erfahrungen machte ich während des Zweiten Weltkrieges. Die Ernährung war auch bei uns rationiert, aber sie war gewährleistet dank der Unterstützung der Schweiz. Ohne die Schweiz wäre es für uns schwierig geworden, denn die eigene Produktion hat damals schon nicht gereicht zur Selbsternährung. Viele schöne Erinnerungen habe ich auch durch die Tanzmusik. Die Instrumente auf dem Rücken sind wir in den dreissiger Jahren mit dem Velo ins Bündnerland gefahren. Auf dem Heimweg haben wir die Velos von Triesen nach Triesenberg stossen müssen. Wir waren sehr erfolgreich, weil wir im Gegensatz zu den dortigen Kapellen eine erste und zweite Geige hatten und so auch Strauss-Walzer und Stücke von Zierer sowie Märsche und Mazurkas spielen konnten. Das waren für diese Leute ganz andere Tänze. Einmal wurden wir in Küblis im «Posthorn» bestraft. Wir hätten eine Bewilligung gebraucht zum Spielen, das wussten wir aber nicht. So bin ich schliesslich mit 7 Franken weniger nach Hause gekommen, als ich vorher in der Tasche hatte.

Was ich negativ empfinde, sind ab und zu Artikel in der Schweizer Presse, in denen Liechtenstein als Steuerparadies dargestellt wird, was eben nicht zutrifft. Wir haben zwar geringere Steuern als andere Staaten, aber ein Steuerparadies für den kleinen Mann sind wir bei weitem nicht.

Hingegen schätze ich an der Schweiz die Demokratie und die Art, wie sie gepflegt wird. Auch der Freiheitsgedanke, die Neutralität und die Hilfsbereitschaft gegenüber andern Staaten sind Dinge, die die Schweiz auszeichnen. Was mir nicht immer gefällt, ist die schwache Stimmbeteiligung bei Wahlen und Abstimmungen. Natürlich sagen viele Leute, dass die in Bern sowieso machen, was sie wollen, aber wenn keine Stimmbeteiligung da ist, bleibt den Regierenden ja gar nichts